

INSTITUTSKOLLOQUIUM WINTERSEMESTER 2020/21

Theorien, Politiken und Praktiken des Wohnens Interdisziplinäre Überlegungen zum Wohnen

Wolfgang Förster, Werner Taibon

2000 Jahre Wohnen in Wien. Die Entwicklung des Wohnens als Sozialgeschichte einer Stadt

Kann die Entwicklung des Wohnens als alternative (sozio-kulturelle) Geschichtsschreibung einer Stadt dienen? In seinem Vortrag, das auf das soeben erschienene, gleichnamige Buch eingeht, bejaht Wolfgang Förster diese Frage am Beispiel Wiens: Wohnen eigne sich sogar besser zur Beschreibung der Geschichte einer Stadt als die übliche Aufzählung politischer Daten und Herrscher. Wien liefere dafür als eine der wenigen seit zwei Jahrtausenden (fast) durchgängig bewohnten europäischen Großstädte besonders reichlich Anschauungsmaterial. Klassischer Wohnbau drohe aber angesichts ökonomischer, sozialer und ökologischer Umwälzungen zu Ende zu gehen, was eine rund 2000 Jahre dauernde Geschichte beenden würde.

DO 10.12.2020, 17.00-18.30

Livestream online unter: <https://euroethnologie.univie.ac.at/>

gefördert von:



Wolfgang Förster ist Wohnbauforscher und seit 2016 Geschäftsführer der PUSH-Consulting KG (Partners for Urbanism and Sustainable Housing) in Wien. Er war als Konsulent für Wohnbau und Stadterneuerung nicht nur für die Stadt Wien aktiv, sondern auch in Budapest, Aleppo, Nouakchott (Mauretanien) sowie in Kigali (Ruanda). Weiters war er von 2010 bis 2013 Vorsitzender des Europäischen Wohnbauausschusses der UNO und Leiter der Arbeitsgruppe Housing von EUROCITIES. Seit seinem Architekturstudium in Wien und Graz sowie seiner postgradualen Ausbildung in Politologie veröffentlichte der gebürtige Wiener zahlreiche Publikationen zu den Themen Wohnbau und Stadterneuerung.

Nächster Termin:

17.12.2020

Diskussionsrunde

**Leistbares Wohnen in Krisenzeiten -
Perspektiven und Befunde**